

Personalrat aktuell



Inhalt

Unterstützungssysteme überlastet

Covid 19 als Arbeits- oder Dienstunfall

Was macht eigentlich die ... Gleichstellungsbeauftragte

**Nachgefragt
Was bewegt euch?
Schreibt uns eure Themen**

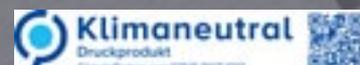
Termine:

Termine für Grund- und Spezialschulungen findet ihr im Innenteil dieser Ausgabe



Die Verbände im Internet

blv-nds.de
vlwn.de



Unterstützungssysteme überlastet

CARE: Lehrkräfte warten lange auf Erstgespräch

Die Regionalen Landesämter für Schule und Bildung (RLSB) halten für alle Mitarbeiter:innen Unterstützungssysteme für die Stärkung und den Erhalt der Gesundheit vor. Leider sind diese Unterstützungssysteme derzeit durch ein anhaltend hohes Nachfrageniveau so überlastet, dass dies zu immer länger werdenden Wartezeiten auf ein Erstgespräch bei CARE (Chancen Auf Rückkehr Ermöglichen) geführt hat. Deshalb hat der Dienststellenleiter in der Regionalabteilung Osnabrück, in Absprache mit dem MK, die Reißleine gezogen und für die CARE-Stelle erst einmal einen Aufnahmestopp für Erstgespräche bis April 2022 beschlossen. In den anderen Regionalabteilungen sieht es bezüglich der Belastung ähnlich aus.

Nachfrage verdoppelt

Auch hier hat sich das Nachfrageniveau nahezu verdoppelt.

Diese Verdoppelung gilt sowohl für CARE als auch für das Fallmanagement im Rahmen der Wiedereingliederung von Langzeiterkrankten.

Die Pandemie ist nicht die einzige Ursache. Sicherlich trägt sie eine Schuld an der Entwicklung im Gesundheitsbereich. Allerdings sollte hier sehr direkt darauf hinge-

wiesen werden, dass die Pandemie nur noch der Tropfen gewesen ist, der das Fass in den Schulen zum Überlaufen gebracht hat.

Belastungen an BBS hoch

Eine Unterrichtsversorgung in allen Schulformen und insbesondere in den BBS, die weit unter der 100 % Marke liegt, zu wenig Nachwuchskräfte, zu lange Verfahren bei der Auswahl im Quereinstieg, unattraktive Studiengänge für Lehramtsstudierende etc. hat bei den Kolleg:innen zu einer gesundheitlichen Überbelastung geführt, die sich mit der Pandemie Bahn brach. Immer höhere Anforderungen wurden schon vor der Pandemie an die Kolleg:innen gestellt. Immer mehr Bürokratie zog in die Schulen ein. Schulcurricula sollten geschrieben werden, die Inklusion

in Schulen umgesetzt werden, Erlasse – wie z. B. der Demokratieverlass – sollten zu sofort Einzug halten. Niemand hat hinterfragt, wie das Mehr an Aufgaben bei der dünnen Personaldecke zu leisten ist. Und die Unterrichtsqualität soll sich selbstverständlich auch stetig verbessern.



Gleichstellung in der Schule

Was macht eigentlich die Gleichstellungsbeauftragte?

Wie steht es mit der Vereinbarkeit von Erwerbs- und Familienarbeit in den berufsbildenden Schulen? Wie kann ich die Care-Arbeit durch Elternzeit und Teilzeitarbeit auf mehrere Schultern verteilen? Haben Frauen und Männer die gleichen Chancen auf Einstellung und Aufstieg? Wie soll die Unterrepräsentanz von Frauen in Führungspositionen abgebaut werden?

Diese Fragen beschäftigen sowohl die schulischen Gleichstellungsbeauftragten als auch die Gleichstellungsbeauftragten für den Schulbereich bei den Regionalen Landesämtern für Schule und Bildung in Niedersachsen. Letztere stehen den schulischen Gleichstellungsbeauftragten, aber ebenso allen in Schule tätigen Landesbeschäftigten – inklusive Schulleitungen – beratend und ggf. unterstützend u.a. zu folgenden Thematiken zur Verfügung:

- Verbesserung der Familienfreundlichkeit sowie der Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Berufstätigkeit von Frauen und Männern
- Mutterschutz und Elternzeit
- Teilzeitarbeit und deren Auswirkungen
- Berücksichtigung von familiären Betreuungsaufgaben bei der Unterrichtsverteilung und in Bezug auf die außerunterrichtlichen Tätigkeiten
- Sonderurlaub aus familiären Gründen
- Probezeit und Beurlaubung aus familiären Gründen
- Frauen und Funktion mit dem Ziel des Abbaus der Unterrepräsentanz
- Abordnungen und Versetzungen
- Diskriminierung am Arbeitsplatz
- Gleichstellungsplan als Instrument zur Umsetzung des NGG (dient der Personalplanung und der Personalentwicklung)

Die Grundlage unserer Arbeit ist das Niedersächsische Gleichberechtigungsgesetz (NGG), das vorschreibt, dass die Gleichstellungsbeauftragten an allen organisatorischen, personellen und sozialen Maßnahmen zu beteiligen sind. Dies umfasst alle Maßnahmen, die die Gleichstellung von Frauen und Männern sowie die Vereinbarkeit von Erwerbs- und Familienarbeit berühren können. Unser Ziel ist die Verhinderung von Nachteilen, z. B. bei Einstellungs- und Beförderungsverfahren. Die Verbesserung der Rücksichtnahme auf familiäre Betreuungsaufgaben dient beiden Seiten: wenn im Stundenplan und bei den außerunterrichtlichen Tätigkeiten familiäre Notwendigkeiten berücksichtigt werden, können die Betroffenen auch mehr Stunden arbeiten. So verbessert die Familienfreundlichkeit des Arbeitgebers die Unterrichtsversorgung und die Arbeitszufriedenheit. Gleichzeitig wird eine Altersarmut von Frauen verhindert, da es immer noch die Frauen sind, die massiv in Teilzeit gehen, um der Familie gerecht zu werden. In Bezug auf den Abbau von Unterrepräsentanz bei Einstellung, Beförderung und Übertragung höherwertiger Tätigkeiten steht den Gleichstellungsbeauftragten das Instrument der erneuten Ausschreibung zur Verfügung. Dies dient dazu, noch einmal geeignete Personen anzusprechen und zu einer Bewerbung zu motivieren. In erster Linie ist dies Leitungsaufgabe, aber auch die Gleichstellungsbeauftragten unterstützen das unterrepräsentierte Geschlecht im Bewerbungsprozess. In Führungspositionen ab A 15 sind dies im Bereich der Berufsbildenden Schulen die Frauen. Der Bereich des ersten Beförderungsamtes liegt in der Zuständigkeit der schulischen Gleichstellungsbeauftragten, die auf Grundlage des jeweiligen schulischen Gleichstellungsplans über eine erneute Ausschreibung entscheiden.

Viele nützliche Hinweise und Tipps für Eltern und pflegende Angehörige finden Sie auf der Homepage des RLSB Osnabrück unter dem Stichwort Gleichstellung:

<https://www.rlsb.de/themen/pvglsb/gleichstellung/informationmaterial>

Wenden Sie sich in all den oben genannten Fragestellungen an Ihre schulische Gleichstellungsbeauftragte, aber auch gern direkt an mich:

Petra Köhler-Pastoor: Gleichstellungsbeauftragte für den Schulbereich -zuständig für Gesamtschulen, Gymnasien, berufsbildende Schulen sowie die zugehörigen Studienseminare

Petra.Koehler-Pastoor@rlsb-os.niedersachsen.de- Tel.: 0541 77046-315



Unterstützungssysteme überlastet (Fortsetzung von Seite 1)

Statt Entlastung – Aussetzen von Hilfsangeboten!

Kein Ende der Belastungen abzusehen

Nun könnte man denken, die Situation wird sich nach der Pandemie von ganz allein wieder richten. Davon ist allerdings nicht auszugehen, denn die nächste Herausforderung steht bereits vor der Tür. Durch den Krieg in der Ukraine sind wir alle solidarisch aufgefordert, den Menschen, die in unser Land kommen, mit Empathie und menschlicher Wärme zu begegnen. Das Stoppen der Unterstützungsangebote wegen Überbelastung kann hier nicht die Lösung sein. Es beschneidet das Recht der Kolleg:innen auf eine schnelle Hilfe in einer gesundheitlich oft prekären Situation.

Die Zeit ist reif für Entlastungen



Neben den vielen Forderungen und Anforderungen, die das MK an die Kolleg:innen stellt, sollte es nicht vergessen, dass alles seine Grenzen hat. Diese Grenzen sind längst überschritten, wie die Verdopplung der eingehenden Fälle im Unterstützungsbereich in den RLSB zeigt. Jetzt ist es Zeit für eine Entlastung! Es werden sofort mehr Lehrkräfte in den Schulen benötigt, um die bestehenden Arbeitsbelastungen zu abzufedern.

Wir fordern

- Schaffung von zusätzlichen Planstellen für Lehrer:innen
- Erleichterter Zugang für Quereinsteiger:innen
- Steigerung der Attraktivität der Studiengänge
- Zusätzliche Verwaltungsfachkräfte zur Entlastung bei Verwaltungsaufgaben
- Mehr Unterstützung durch Schulsozialarbeiter:innen

Wir bleiben dran –
Hand drauf!

COVID-19 als Arbeits- oder Dienstunfall

Die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V. (DGUV) teilt mit, dass eine COVID-19-Erkrankung grundsätzlich einen Versicherungsfall der gesetzlichen Unfallversicherung darstellen kann. Zeigt eure Infektionen daher auch bei harmlosen Verläufen als Arbeits- bzw. Dienstunfall bei eurer Dienststelle an.

Die rechtliche Lage ist für die Schulen noch nicht eindeutig geklärt. Es kommt immer auf den Einzelfall an. Meldet eure Erkrankung und weist nach, dass ihr während eurer Arbeitszeit in der Schule intensiven Kontakt mit infizierten Personen hattet oder dass es zu einem größeren Infektionsausbruch an eurer Schule zu dieser Zeit gekommen ist. Weitere Infos erhaltet ihr mit dem QR-Code.





Nachgefragt

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in den letzten Ausgaben haben wir euch in der Rubrik *Nachgefragt* zu unterschiedlichen Themen befragt. Dank eurer Rückmeldungen werden wir in den Behörden und in den politischen Gremien entsprechend eurer Vorstellungen argumentieren. In dieser Ausgabe könnt ihr uns eure Themenwünsche für die kommenden Ausgaben der PR-Aktuell mitteilen.

Was treibt euch vor Ort um? Wo seht ihr aktuelle Probleme in den Berufsbildenden Schulen?

Schreibt uns einfach unter:



Schulungen für Personalräte

Grundschulungen

23.05.22 – 25.05.2022, (Mo-Mi)

30.05.22 – 01.06.2022, (Mo-Mi)

Spezierschulung – Lehrer*innen-Gesundheit

09.06.22 – 10.06.2022, (Do-Fr):

Alle Termine finden im Ludwig-Windthorst-Haus in Lingen statt.

Neue Termine für die geplanten Fortbildungen: <https://vlwn.de/personalrat-schulungen/>



Weitere Schulungsangebote

09.06.22 Schulrecht für Schulleitungsmitglieder – Ort: Osnabrück

01.07.22 Vorbereitungs-Workshop auf ein Bewerbungsverfahren –A15- Ort Hannover

06.07.22 Einsatz von digitalen Medien im Fachpraxisunterricht – Ort: Nordhorn

Anmeldung unter: blv-nds.de/service/veranstaltungen/



Schulhauptpersonalrat im Kultusministerium
Marcus Schlichting, Annette Hermes, Sven Höflich



Schulbezirkpersonalrat in Braunschweig
Ralph Böse, Ellen Rollwage



Schulbezirkpersonalrat in Hannover
Thorsten Kramer, Linda Spang



Schulbezirkpersonalrat in Lüneburg
Birgit Schlieper, Marion Weilke-Gause



Schulbezirkpersonalrat in Osnabrück
Ingrid Frenkel, Petra Sachse